

Tuesday 14 May 2013 – Morning

AS GCE GERMAN

F712/01 Listening, Reading and Writing 1

Candidates answer on the Question Paper.

OCR supplied materials:

- CD

Other materials required:

None

Duration: 2 hours 30 minutes



Candidate forename		Candidate surname	
-----------------------	--	----------------------	--

Centre number						Candidate number				
---------------	--	--	--	--	--	------------------	--	--	--	--

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Write your name, centre number and candidate number in the boxes above. Please write clearly and in capital letters.
- Use black ink.
- Answer **all** the questions.
- Read each question carefully. Make sure you know what you have to do before starting your answer.
- Write your answer to each question in the space provided. If additional space is required, you should use the lined pages at the end of this booklet. The question number(s) must be clearly shown.
- Do **not** write in the bar codes.

INFORMATION FOR CANDIDATES

- The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.
- The total number of marks for this paper is **140**.
- This paper has two sections:
SECTION A: 55 Marks Listening and Writing
SECTION B: 85 Marks Reading and Writing.
- You will be awarded marks for the quality of written communication in German.
- Dictionaries are **not** allowed.
- This document consists of **16** pages. Any blank pages are indicated.

3

(f) Wie ist die Situation in Schweden?

A Zelten ist unbeliebt.

B Jeder Ort hat einen Zeltplatz.

C Wildes Camping ist eine Tradition.

[1]

(g) Laut dem ‚Jedermannsrecht‘, wo darf man campen?

A Wo man will.

B Nur am Meer.

C Nicht in den Wäldern.

[1]

(h) Von wem muss man Erlaubnis bekommen, wenn man wild campen will?

A Von niemandem.

B Von dem Touristenbüro.

C Von dem Grundstücksbesitzer.

[1]

(i) Was darf man als Wildcamper **nicht** machen?

A Laute Musik spielen.

B Nur für eine Nacht bleiben.

C Sein Zelt vor einem Haus aufbauen.

[1]

(j) Für wen gilt das ‚Jedermannsrecht‘?

A Für Autofahrer.

B Nur für Einheimische.

C Für Touristen ohne Motorfahrzeug.

[1]

Aufgabe 2: Hören

SPIELAUTOMATEN

Hören Sie dieses Interview und setzen Sie das fehlende Wort in die Lücke ein. Wählen Sie das richtige Wort aus der Liste unten. Vorsicht, es gibt mehr Wörter als Lücken. Benutzen Sie das Wort nur einmal.

[10 Punkte]

dritten	gute	offen	schnell	weiblich
gefährlich	lustig	online	spielsüchtig	zahlreiche
geschlossen	männlich	schlechte	vergeblich	zweiten

- (a) Frau Esche ist Beraterin für Jugendliche, die sind.
- (b) In dieser Stadt gibt es Spielhallen.
- (c) Fast alle Spielsüchtigen sind
- (d) Für Jugendliche sind Spielautomaten besonders
- (e) Wenn man beginnt, an Spielautomaten zu spielen, ist es
- (f) Man versucht in der Phase, sein verlorenes Geld zurückzugewinnen.
- (g) Die meisten Leute, die versuchen, das Spielen aufzugeben, machen es
- (h) Frau Esche meint, dass die Spielhallen seltener sein sollten.
- (i) Laut Frau Esche wäre es eine Idee, Spielautomaten total zu verbieten.
- (j) Es ist auch möglich, zu spielen.

Task 3: Listening

LIFT SHARING

Listen to the radio interview and answer the following questions IN ENGLISH.

[15 marks]

(a) What, according to Christoph, are the **three** advantages of lift sharing?

(i) [1]

(ii) [1]

(iii) [1]

(b) What is Christoph's own experience of lift sharing? Give **full** details.

..... [2]

(c) Who can take part in the lift sharing system?

..... [1]

(d) How does one find a lift on the internet? Give **two** details.

(i) [1]

(ii) [1]

(e) (i) Who has to register?

..... [1]

(ii) What is the fee for this?

..... [1]

(f) What does Christoph say about the petrol costs for a trip from Munich to Cologne? Give **two** details.

..... [2]

(g) According to Christoph, what are the **two** advantages of lift sharing over hitch hiking?

(i) [1]

(ii) [1]

(h) When is his next trip?

..... [1]

Aufgabe 4: Schreiben

A friend decides to contact a potential lift and has asked you how to say it in GERMAN. You do not have to translate word for word but you should include all the information.

[10 marks for Communication + 10 marks for Quality of Language]

I saw on the website that you are offering a lift to Hamburg on the 15th June.

I hope you still have a place in your car. I will have a small suitcase with me.

Could you tell me at what time you want to leave and where the meeting point is?

Do I have to pay you beforehand or when we reach our destination?

I would be grateful for a quick answer so that I can plan my visit.

An mitfahrzentrale.de

Dotted lines for writing.

Section A Total: 55 Marks

SECTION B – Reading and Writing

Recommended time for Section B: 1 hour 30 minutes

Aufgabe 5: Lesen

Lesen Sie diesen Artikel.

Wer wird Millionär?

- 1 Einmal die Eine-Million-Frage beantworten – Udo Jahn hatte dieses Glück. Und er wusste die Antwort. Doch ging der Dortmunder ohne Gewinn nach Hause.
- 2 Enttäuscht war er aber nicht, weil er nicht selbst Kandidat bei der Live-Sendung *Wer wird Millionär?* war. Er hatte trotzdem seinen großen Auftritt. Als die wertvollste Frage der RTL-Show gestellt wurde, hatte die wirkliche Kandidatin keine Ahnung und gab auf. Die Frage wurde also ans Publikum gerichtet: *Wie lautet der zoologische Name der Brillenschlange?* Udo wusste es sofort und stand schnell auf: „Antwort B“, sagte er. Die anderen Zuschauer waren erstaunt, der Moderator auch: Dass einer aus dem Publikum die Eine-Million-Euro-Frage beantworten konnte, das hatte es noch nie gegeben.
- 3 Wieder zu Hause, hat Udo sofort eine Bewerbung als Kandidat ausgefüllt und abgeschickt. „Wenn ich die Chance bekomme, werde ich zocken.“ sagt er. Und wenn er eine Million Euro gewinnt? Das lässt viel Platz zum Träumen, von weiten Reisen zum Beispiel – eine Leidenschaft des 48-jährigen Udo – und vom Eigenheim auf dem Lande.

Absätze 1 und 2

Lesen Sie Absätze 1 und 2 und haken Sie (✓) die 6 richtigen Aussagen ab.

[6 Punkte]

Udo Jahn

- (a) hatte die Antwort zur Eine-Million-Frage.
- (b) hat viel Geld gewonnen.
- (c) hat sich über seinen Gewinn gefreut.
- (d) war bei einer Fernsehaufnahme dabei.
- (e) hat an diesem Abend die Sendung *Wer wird Millionär?* zu Hause geguckt.
- (f) hat statt der wirklichen Kandidatin geantwortet.
- (g) wusste den alternativen Namen eines Reptils.
- (h) arbeitete im zoologischen Garten.
- (i) durfte die Antwort nicht sagen.
- (j) hat den Moderator überrascht.
- (k) war die einzige Person, die so etwas gemacht hat.

<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

Absatz 3

Finden Sie jedesmal das genaue Wort im Absatz 3, das den folgenden Wörtern und Ausdrücken entspricht.

[4 Punkte]

- (l) zur Post gebracht
- (m) Gelegenheit
- (n) große Liebe
- (o) Haus, das man besitzt

Aufgabe 6: Lesen

Lesen Sie diese Mail. Beantworten Sie die folgenden Fragen AUF DEUTSCH, ohne längere Auszüge aus dem Text zu kopieren.

[15 Punkte für Verständnis des Textes und 10 Punkte für Qualität der Sprache]

Steffis Sozialprojekt in Bali

Hallo!

Die erste von vielen Mails aus Bali.

Ubud ist eine schöne Stadt mit viel traditioneller Kultur und wenigen Touristen. Ich wohne in einer netten kleinen Straße ganz nah beim Zentrum. Mein Bett ist bequem, und obwohl man das Klo nicht spülen kann und es kein Waschbecken gibt, habe ich wenigstens eine passable Dusche! Küche gibt's keine, nur einen Kühlschrank, der aber bei der Hitze ganz nützlich ist! Zum Glück finde ich die anderen Volontäre richtig nett und lustig.

Anfang der Woche hatte ich erstmal eine kurze Einweisung, wie ich unterrichten soll. Meine Schule ist so groß wie die Hälfte eines deutschen Klassenzimmers und ist eine Bambushütte umgeben von Palmen, echt wunderschön! Schon allein die Mofafahrt dahin war unglaublich. Morgen nehme ich mal die Kamera mit, dann kann ich euch hoffentlich ein paar Bilder schicken.

Wir haben montags bis donnerstags Unterricht und die Kinder sind in zwei Gruppen geteilt. Es gibt zwar Kommunikationsschwierigkeiten, da die jüngeren Kinder erst seit ein paar Monaten Deutsch lernen, und ich kann noch nicht so viel Indonesisch. Aber man kann die Kinder einfach nur lieben – sie freuen sich total, wenn ich sie lobe.

Macht's gut und lasst von euch hören!

Steffi

- (a) Laut Steffi, was ist an Ubud schön? Geben Sie **ein** Detail.
 [1]
- (b) Geben Sie **einen** Nachteil und **einen** Vorteil von Steffis Badezimmer.
 (i) Nachteil:..... [1]
 (ii) Vorteil:..... [1]
- (c) Warum freut sie sich über den Kühlschrank?
 [1]
- (d) Wie kommt sie mit den anderen Volontären aus?
 [1]
- (e) Was hat sie Anfang der Woche gelernt?
 [1]
- (f) Was ist an der balinesischen Schule besonders interessant? Geben Sie **zwei** Details.
 (i) [1]
 (ii) [1]
- (g) Wie kommt sie zur Schule?
 [1]
- (h) (i) Was will sie morgen machen?
 [1]
 (ii) Warum?
 [1]
- (i) Was ist manchmal schwer für Steffi?
 [1]
- (j) Wann haben die jüngeren Kinder begonnen, Deutsch zu lernen?
 [1]
- (k) Was hält sie von den Kindern?
 [1]
- (l) Wie reagieren die Kinder auf Steffis Unterricht?
 [1]

Aufgabe 7: Lesen und Schreiben

Lesen Sie diesen Artikel und beantworten Sie die Fragen **AUF DEUTSCH**.

Sie sollten Ihre Aufgabe machen, ohne Wortreihen zu kopieren. Wenn Sie mehr als eine Reihe von 5 Wörtern kopieren, verlieren Sie Punkte.

Empfohlene Wortzahl: 200 bis 300.

Netz oder nicht?

Leonie und ihre Mutter haben eines gemeinsam: Sie reden gern – über Liebe, Beziehungen und vieles mehr. Der Unterschied? Leonie tut das mit Vorliebe im Internet, ihre Mutter dagegen greift zum Telefon.

Leonie ist erst 16 Jahre alt und ist mit Computer und Internet aufgewachsen. Sie pflegt ihre Facebookseite, wie Jugendliche der vorigen Generationen anderen Hobbys nachgegangen sind. Und mit 389 Freunden braucht das natürlich eine Menge Zeit. Facebook findet sie einfach praktisch, besonders wenn Veranstaltungen geplant werden und Fotos geteilt. Sie schreibt mehrmals am Tag und guckt ständig, um zu sehen, was ihre Freunde gerade schreiben.

Leonies Mutter ist neugierig und hört gern, wenn Leonie von Bekannten erzählt. Sie ist manchmal auch besorgt, dass zu viele intime Details von Leonies Leben in der virtuellen Welt herumkreisen und dass ihre Tochter dadurch später Schwierigkeiten haben könnte. Telefonieren schafft ein besseres Verhältnis, findet sie. Man kann die Stimmung des Sprechpartners besser erkennen. Außerdem ist die Interaktion weniger spontan, wenn man schreibt – was sowohl Vorteile als auch Nachteile mit sich bringt!

(a) Ihre Antwort zu dieser Frage muss auf dem Text basieren.

Wie kommunizieren Leonie und ihre Mutter mit Freunden und Bekannten? Warum?

[Verständnis des Textes: 10 Punkte]

(b) Schreiben Sie jetzt über Ihre eigenen Ideen.

Welche Kommunikationsmethoden sind am besten? Was meinen Sie?

[Persönliche Ansicht: 20 Punkte]

[Qualität der Sprache: 20 Punkte]

[Total: 50 Punkte]

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Section B Total: 85 Marks
Paper Total: 140 Marks

END OF QUESTION PAPER

ADDITIONAL ANSWER SPACE

If additional answer space is required, you should use the following lined page(s). The question number(s) must be clearly shown in the margins.

A large rectangular area with a solid vertical line on the left and horizontal dotted lines, providing space for writing answers.



Copyright Information

OCR is committed to seeking permission to reproduce all third-party content that it uses in its assessment materials. OCR has attempted to identify and contact all copyright holders whose work is used in this paper. To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced in the OCR Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download from our public website (www.ocr.org.uk) after the live examination series.

If OCR has unwittingly failed to correctly acknowledge or clear any third-party content in this assessment material, OCR will be happy to correct its mistake at the earliest possible opportunity.

For queries or further information please contact the Copyright Team, First Floor, 9 Hills Road, Cambridge CB2 1GE.

OCR is part of the Cambridge Assessment Group; Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.